

# Vorneweg geht jetzt Seraina Bach

**Thun** Der neue Hauptmann der Thuner Kadetten heisst Seraina Bach. Die 14-Jährige wurde gestern an der Chargierung in der Progymatte gekürt.

**Stefan Kammermann**

Die Sportbänkli in der Turnhalle der Progymatte in Thun sind gut besetzt. 55 Jugendliche nutzen sie als Sitzgelegenheit. Ebenso gut besetzt ist die Zuschauertribüne. Dort werden Handys gezückt und Kurznachrichten verschickt. Die Spannung jedenfalls ist da und dort spürbar, als Thomas Blasiger, Leiter des Thuner Kadettenkorps, zum Mikrofon greift. «Jetzt gehts los», sagt er.

Was der Korpsleiter damit meint, ist die Chargierung des Kaders der Thuner Kadettenorganisation für das laufende Jahr. «Ihr seid für uns alle wichtig», betont Blasiger. Denn ohne ein Kader «können wir nichts machen». Die Spannung jedenfalls steigt von Charge zu Charge: Fähnrich, Feldweibel und Leutnant werden nach und nach aufgerufen.

«Mir fehlen die Worte»

Als es schliesslich um das obere Kader geht, sitzen noch sieben Kadettinnen und Kadetten auf den Turnbänkli. «Mir fehlen die Worte», meint Seraina Bach, kurz nachdem der Korpsleiter ihren Namen genannt hat. Ab sofort darf sich die 14-jährige Schülerin der 8. Klasse der Oberstufenschule Hünibach Hauptmann nennen. «Ich bin sehr überrascht und habe nicht damit gerechnet», sagt sie gegenüber dieser Zeitung wenig später. Und weiter: «Ich bin überglücklich.» Nach ein paarmal kräftigem

«Ich bin sehr überrascht und habe nicht damit gerechnet.»

**Seraina Bach**  
Hauptmann der Kadetten



Das obere Kader der Kadetten: (v.l.) Julie Graf (Tambourenmajor), Livia Flühmann (Lt. 4. Kompanie), Levin Dolder (Lt. 1./2. Kompanie), Seraina Bachmann (Hauptmann), Wanja Marthaler (Lt. 3. Kompanie), Nino Miri (Lt. 5. Kompanie) und Noemi Vegting (Spielführer). Foto: Patric Spahni

Durchatmen geht das Sprechen bald etwas leichter. «Ich möchte mein Bestes geben», betont sie.

Die neu höchste Thuner Kadettin treibt nebst dem Kadettenwesen viel Sport. Sie trainiert drei- bis viermal in der Woche Wasserspringen und hat auch schon Pläne für die Zukunft. «Vorerst steht das Gymnasium an, dann möchte ich in einen Gesundheitsberuf einsteigen», erklärt sie.

**Weitere Chargen**

In der Turnhalle Progymatte geht es kurz darauf auch um die weiteren Chargen für das obere Kader. Levin Dolder ist Oberleut-



Der neue Oberschützenmeister: Nevin Steiner. Foto: PD/Markus Grunder

nant der 1. und 2. Kompanie. «Ich war ziemlich nervös, als auf dem Bänkli nur noch wenige sass», meint er mit einem stolzen Lächeln im Gesicht. Und: «Ich lasse das Kadettenjahr jetzt einfach auf mich zukommen.» Den Rang eines Oberleutnants erreichten weiter Wanja Marthaler (3. Kompanie), Livia Flühmann (4. Kompanie) und Nino Möri (5. Kompanie). Noemi Vegting ist die neue Spielführerin, während die neue Tambourenmajorin Julie Graf heisst.

Massstab für die Beförderungen im Thuner Kadettenkorps sind insgesamt 14 Disziplinen, in denen die Leiter Noten abgeben.

«Ihr seid für uns alle wichtig. Denn ohne ein Kader können wir nichts machen.»

**Thomas Blasiger**  
Leiter des Thuner Kadettenkorps

Zum Beispiel im Mehrkampf, in den Sportfächern, im Orientierungslauf wie auch an den Kadettentagen. Gefragt ist ebenso allgemeines Wissen.

**Kadettentage in Thun**

Wie Korpsleiter Thomas Blasiger weiter ausführte, werden die Kadettentage am 8. und 9. September heuer in Thun über die Bühne gehen. Diese sind einer der Höhepunkte aller Kadettenkorps in der Schweiz. Zudem steht nach Ostern, erstmals nach dem längeren Corona-Unterbruch, das Kadettenlager in Holland wieder auf dem Programm. 60 Neuanmeldungen konnte das Korps in diesem Jahr entgegennehmen. «Wir freuen uns sehr und sind im Aufwind», so der Korpsleiter weiter. Aktuell zählt die Thuner Kadettenorganisation 280 Jugendliche.

Gross ist die Spannung am Mittwochnachmittag ebenso im Knabenschützenhaus beim Bernort. Am sogenannten Frühlingsbot geht es um die Wahl der Obrigkeit für das Armbrustschützenkorps der Kadetten. Es braucht lediglich einen Wahlgang, um den neuen Oberschützenmeister zu bestimmen. Zum Chef der Armbrustschützen gekürt wird schliesslich der 14-jährige Nevin Steiner. Er wird in diesem Jahr nicht nur das Armbrustschützenkorps anführen, sondern im Herbst auch für das Schmücken des Scheibenstandes – des Täntsches – verantwortlich sein.

## Diskussion über Fasnacht und Autoposer

**Thun** An der Hauptversammlung des Innenstadt-Leists kamen die Fasnacht und Autoposer zur Sprache: beides unliebsame Lärmquellen.

Die Fasnacht löse jeweils «sehr ambivalente Reaktionen» aus, aber sei eben eine Tatsache in der Thuner Innenstadt: So führte an der Versammlung des Thuner Innenstadt-Leists Präsident René Gygax in das Thema ein und lancierte eine Umfrage dazu unter den gut 40 im Kino Rex Anwesenden. Er fragte in die Runde, ob sich der Leist gegen drei Überzeitbewilligungen für diesen Anlass offiziell wehren solle. Warum nur bei der Fasnacht und nicht auch beim Thunfest intervenieren?, meinte ein Votant bezüglich der nächtlichen Lärmmissionen.

An der Fasnacht seien die Auftritte der Guggenmusik weniger störend als die dauernde Unterhaltungsmusik in den Festzelten, beklagte sich ein Anwohner beim Waisenhaus. Das Thunfest und auch der Fulehung hätten Tradition in Thun, hielt der Leist-

präsident fest. Die noch junge Thuner Fasnacht dagegen nutzen meist Auswärtige als vorzeitige Hauptprobe für die närrische Zeit, merkte René Gygax an. Er lobte die Stadt für deren vorausschauende Kommunikation. «Wir lassen es mal so laufen», betonte der Leistpräsident zur Überzeit, die am Donnerstag nicht bis 0.30 Uhr ausgeschöpft wurde. Das bestätigte Reto Keller so.

Der Abteilungsleiter Sicherheit bei der Stadt Thun nahm Stellung zu einem weiteren Thema, das an der Versammlung angesprochen wurde: die Autoposer. Ein Anwohner der Bahnhofstrasse fragte nach Massnahmen gegen die um den Bahnhof herumkurvenden Autofahrer. «Wir kämpfen seit Jahren dagegen an mit der Kantonspolizei», führte Reto Keller aus. Er erteilte den Rat, wie im Notfall bei der 117 an-

zurufen, und hielt noch fest: «Nach jeder Kontrolle gab es ein paar Fussgänger.» Ein Zwischenrufer fragte darauf: «Für wie lange?»

Wie im Vorjahr kam wiederum die Versorgung der Innenstadt mit erneuerbarer Energie zur Sprache. Ein Innenstadtbewohner schrieb dazu Stadtpräsident

Raphael Lanz einen Brief, in dem er den Wärmebezug aus dem Wasser von Thunersee oder Aare anregt. Eine Antwort darauf habe er bisher noch nicht erhalten, erklärte der Briefschreiber. Jemand erkundigte sich auch nach der versuchsweisen Aufhebung des Einbahnregimes, ohne eine Antwort zu erhalten, wann diese umgesetzt werde.

Die Versammlung nahm eine defizitäre Rechnung sowie ein ebensolches Budget zur Kenntnis und bestätigte Vive Kocher und Gage Plecic im Vorstand des Thuner Innenstadt-Leists (TIL). «Wir brauchen mehr Frauen und Junge», appellierte René Gygax, der 2024 als TIL-Präsident definitiv zurücktreten wird. Er tut das zusammen mit Vizepräsidentin Theres Jeremias und dem langjährigen Kassier Christian Grässli.



Bunt und laut zieht die Thuner Fasnacht durch die Innenstadt. Das passt aber nicht allen. Foto: Patric Spahni

## Stadt Thun führt als erste Gemeinde BE-Login ein

**Thun** «Die Stadt Thun hat als erste Gemeinde im Kanton Bern das BE-Login als neue Authentifizierung eingeführt», schreibt die Stadtverwaltung in einer Medienmitteilung. «Damit können Thunerinnen und Thuner digitale Dienstleistungen der Stadt per sofort auch via BE-Login abwickeln.» Der neue Dienst biete zudem mehr Sicherheit. Nutzerinnen und Nutzer identifizierten sich nicht nur mithilfe von Benutzername und Kennwort, sondern benötigten fürs Login zusätzlich eine SMS, eine Codekarte oder die BE-Login App. «Ein weiterer Vorteil des BE-Logins ist die vollständige Integration der SwissID», heisst es weiter. Das bisherige Website-Konto steht weiterhin zur Verfügung. «Bestehende Benutzerkonten können mit dem BE-Login verknüpft werden, so dass bereits getätigte Bestellungen weiterhin angezeigt werden», schreibt die Stadt. (PD)

**Andreas Tschopp**